

Andacht zu Weihnachten 2020

Pfarrerin Friedgard Weiß

Ein Jahr mit Höhen und Tiefen, mit Hoffnungen und Enttäuschungen, mit Nächstenliebe und Einsamkeit liegt hinter uns.

Alles kam anders - anders als wir es geplant und uns gewünscht haben.

Trotz allem – Weihnachten fällt nicht aus!

Die Glocken der Jakobuskirche läuten und die Kerzen brennen am Weihnachtsbaum. Wir haben das Jesuskind in die Krippe gestellt. Maria und Josef erschöpft daneben.

Eine anstrengende Zeit liegt hinter ihnen. Alles kam anders.

Auch wenn es in unseren Krippen immer so gemütlich aussieht, sie hätten ihr Kind lieber woanders bekommen als in einem Stall.

Plötzlich das Gefühl: Gott sieht ein komplett anderes Leben für dich vor.

Es wird schon werden.

Es wird wieder gut.

Es wird alles wie vorher.

Wird es?

Wird es wieder?

Was wird aus uns?

Werden wir uns wieder umarmen?

Werden wir wieder feiern und singen?

Wird Licht sein am Ende des Tunnels?

„Das Volk, das im Finstern wandelt, sieht ein großes Licht und über denen, die im finsternen Lande wohnen, wird es hell. Ein Kind ist uns geboren...“
(Jesaja 9,1)

Gott wird in mein Leben hineingeboren, ist in meiner Nähe, auch wenn ich auf Abstand bin.

Weihnachten ist mehr als „es wird schon werden“.

Es wird...spricht Gott durch den Propheten Jesaja und gibt ein Versprechen.

Es wird... nicht immer dunkel sein.

In unser „Wird es wieder? wird die Hoffnung geboren.

Maria, als sie endlich wieder zuhause ist, nimmt ihr Kind auf den Arm, hält es hoch - den Blicken der Nachbarn entgegen: „Es gibt Hoffnung!“

Die Hirten, als sie zurückkehren zu ihren Familien, mit leuchtenden Gesichtern: „Es gibt Hoffnung!“

Die Weisen, als sie zurück sind, und den Stern in ihre Karten eintragen:
„Es gibt Hoffnung!“

Hier und heute.

Die Hoffnung wird hochgehalten.

Sie und Ihr werdet an den Weihnachtstagen lecker essen, Kerzen anzünden, Verwandte und Freunde anrufen und freundliche Worte finden, auch wenn einem vielleicht nicht danach ist.

Sie und Ihr haltet die Hoffnung hoch.

Weil man das so macht an Weihnachten.

Auch in diesem Jahr, wo alles anders ist.

Wir halten die Hoffnung hoch – wie Maria ihr Kind –

damit wir weitergehen können, weil ohne Hoffnung gar nichts geht.

Gott hat es versprochen.

Also gilt es!

Es wird...hat Gott gesagt:

Es wird...nicht immer dunkel sein.

Frohe Weihnachten!